

Die Kreissekretariate verstehen es auch nach nicht, die Genossen der Polit-Abteilung in den MTS für die Anleitung und Unterstützung der Parteiorganisationen in den Produktionsgenossenschaften einzuschalten. So hat sich z. B. die Polit-Abteilung der MTS Lüttowitz, Kreis Bautzen, zwar mit dem Einsatz von Maschinen und Geräten in den Genossenschaften beschäftigt, der Parteiorganisation der Genossenschaft Burk aber noch keine Anleitung für den Kampf um die innere Betriebsordnung, die Einführung technisch begründeter Arbeits- und Materialverbrauchsnormen usw. gegeben. Ja, sie hat sich mit der Aktivierung des Parteilebens in dieser Parteiorganisation überhaupt noch nicht beschäftigt.

Es kommt jetzt darauf an, die guten Beispiele in der Arbeit unserer Kreisleitungen bei der Unterstützung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auch auf deren Parteiorganisationen auszudehnen und eine allseitige Anleitung und Unterstützung für die Parteiorganisationen zu organisieren. Wo dies bereits der Fall ist, gelingt durch die Arbeit der Parteiorganisation eine viel schnellere organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Genossenschaft. Durch die systematische Anleitung der Parteiorganisation der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Ernst Thälmann“ in Sachsgrün durch die Kreisleitung Oelsnitz i. Vogtland wurde z. B. erreicht, daß die Vorbereitungen für die Frühjahrsbestellung rechtzeitig getroffen wurden, daß das notwendige Saatgut vorhanden, die Maschinen und Geräte einsatzfähig waren und die besten Genossenschaftsbauern zu Brigadiern der Produktionsbrigaden ausgewählt wurden.

Es ist notwendig, daß die Kreissekretariate mindestens einmal monatlich zur Arbeit der Parteiorganisationen in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Stellung nehmen. Dieser Tagesordnungspunkt ist gründlich vorzubereiten, die Instruktoren müssen vorher den Stand der Arbeit in den betreffenden Parteiorganisationen genau untersuchen, damit sie eine richtige Analyse geben und entsprechende Beschlüsse gefaßt werden können. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse muß nun eine allseitige Anleitung und Hilfe einsetzen. Die Instruktoren der Kreisleitung sollen für jede zu betreuende Parteiorganisation eine individuelle Aufgabenstellung erhalten. Die bevorzugte Stellung der Parteiorganisationen in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften soll auch darin zum Ausdruck kommen, daß die Instruktoren zur Anleitung dieser Genossen mehr Zeit aufwenden als für die übrigen Parteiorganisationen.

Entsprechend dem Beschluß des Polit-Büros „Richtlinien für die Arbeit der Politischen Abteilungen bei den MTS“ haben die Kreisleitungen den Polit-Abteilungen konkrete Aufgaben zur Anleitung, Hilfe und Unterstützung der Parteiorganisationen in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu stellen. Dazu gehören Vorbereitung und Durchführung von Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, Ausarbeitung von Arbeitsplänen, Durchführung der wichtigsten Aufgaben usw.

Neben diesen Maßnahmen sind die Kreisleitungsmitglieder, insbesondere die Kreissekretariatsmitglieder, aber auch andere führende Funktionäre des Kreises zu verpflichten, mindestens zweimal im Monat regelmäßig eine Parteiorganisation in einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft aufsuchen. Dort sollen sie sich mit dem Stand der Arbeit vertraut machen und in persönlichen Aussprachen den Genossen der Parteiorganisation Anleitung und Hilfe für die Verbesserung der Parteiarbeit geben. Die Teilnahme dieser Genossen an den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation der Genossenschaft ist dabei von großer Wichtigkeit.

Parteiorganisationen von Produktionsbetrieben, die Freundschaftsverträge mit Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften abgeschlossen haben, sollten noch viel stärker als bisher den Erfahrungsaustausch über die Entwicklung der Parteiarbeit organisieren. Die Parteiorganisation des VEB Funkwerk Erfurt entsendet z. B. regelmäßig ihre besten Parteiarbeiter zu Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Thomas Münzer“ im Landkreis Erfurt. Die Genossen vermitteln dabei ihre Erfahrungen, geben Ratschläge, helfen bei der Ausarbeitung von Arbeitsplänen und von Protokollen sowie bei der Durchführung von Beschlüssen. Damit sich die Parteimitglieder politisch schneller entwickeln, nehmen einige von ihnen an den Lehrgängen der Betriebsparteischule des Funkwerkes teil. Die Betriebsparteiorganisation des Werkes schickt die besten Zirkelleiter zur Durchführung des Parteilehrjahrs in die Genossenschaft, gleichzeitig helfen sie den Genossenschaftsbauern beim Selbststudium.

Dieses Beispiel sollte von allen Betrieben nachgeahmt werden.

Je mehr die Anleitung der Parteiorganisationen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften durch die leitenden Parteiorgane verbessert wird, desto schneller werden sich diese Parteiorganisationen auf allen Gebieten festigen und sich zu einer entscheidenden Kraft bei der sozialistischen Umgestaltung unserer Landwirtschaft entwickeln.

STAUN: Über die Bedeutung eines parteilosen Bauernaktivs

... Die Partei wächst und erstarkt, wenn um die Partei herum eine breite Schicht des parteilosen Aktivs wächst und erstarkt. Die Partei siecht dahin und verkümmert, wenn ein solches Aktiv fehlt. . . . Worin besteht also die Schwäche unserer Parteiarbeit auf dem Lande? Darin, daß die Partei auf dem Lande nicht über eine breite Schicht eines parteilosen Bauernaktivs verfügt, das sie mit den vielen Millionen der werktätigen Bauernschaft unseres Landes zu verbinden vermag.

Wie liegen die Dinge in den Dörfern? Da ist das schmale Band der Parteizellen in den Dörfern. Sodann ein ebenso schmales Band parteiloser Bauern, die mit der Partei sympathisieren. Dahinter aber erstreckt sich der Ozean der Parteilosen, der vielen Millionen Bauern, die das schmale Band des parteilosen Aktivs nicht mit der Partei verbindet und nicht verbinden kann. Daraus erklärt sich dem auch, daß dieses Band nicht hält, des öfteren reißt, und statt einer Verbindungsbrücke entsteht mitunter eine Scheidewand zwischen der Partei und den parteilosen Massen auf dem Lande. (Stalin in der Beratung der Sekretäre der Dorfzellen beim ZK der KPR(B) 22.10.1924, Stalin-Bd.6,S.2-j21 271)
